Markus Frank Hollingshaus

Meditation

OPUS 93 (2018)

und

Festmusik

OPUS 94 (2018)

für Orgel

Die **Meditation** entstand für ein Konzert an der kleinen romantischen Orgel in Burg Hohenstein, welche nur ein Manual und Pedal besitzt. Ein Schwellwerk gibt es dort nicht. Wer das Stück auf einer größeren Orgel spielt, sollte Manualwechsel und Hervorhebungen nutzen; auch der Einsatz des Schwellkastens empfiehlt sich an manchen Stellen. Ab Takt 79 lässt sich auch eine Crescendo-Walze einsetzen.
Wenn man die Meditation während eines Gottesdienstes spielt, sollte man die Orgel nicht zu weit „aufdrehen", die Posaune (ab Takt 87) ist zur Abendmahls-/Kommunionausteilung wahrscheinlich zu mächtig.
Die Uraufführung fand in einem Konzert unter dem Motto „1001 Nacht" statt, die Meditation erhielt dafür den Titel „Die hängenden Gärten von Babylon".

Auch die **Festmusik** ist auf einer einmanualigen Orgel darstellbar. Dieses Stück eignet sich insbesondere als Orgelnachspiel zu einem festlichen Gottesdienst.

Eltville, im Sommer 2018

Titelbild: Heinrich Wilhelm Trübner (1851-1917): Park Knorr am Starnberger See (1908)

Markus Frank Hollingshaus

Meditation

OPUS 93 (2018)

und

Festmusik

OPUS 94 (2018)

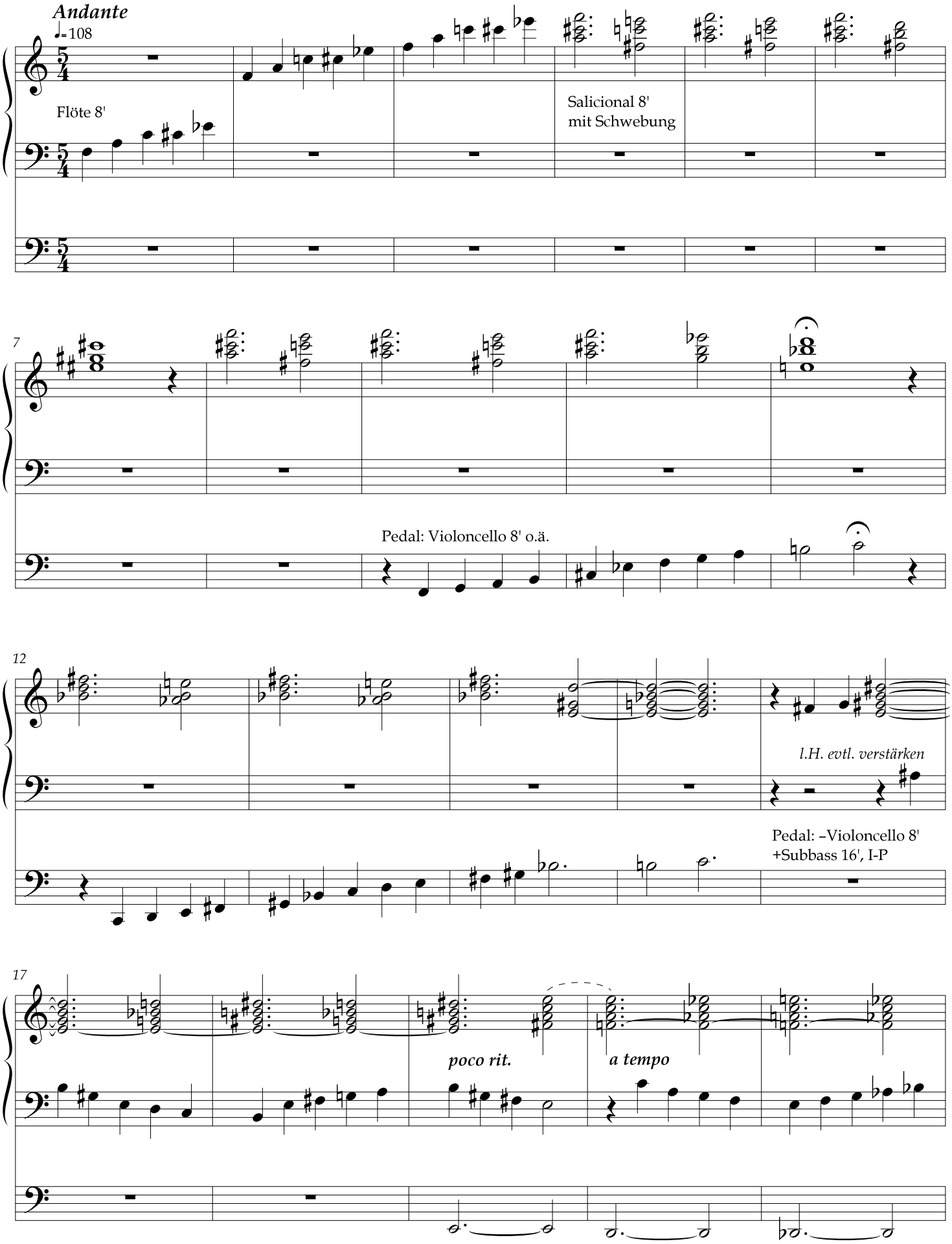
für Orgel

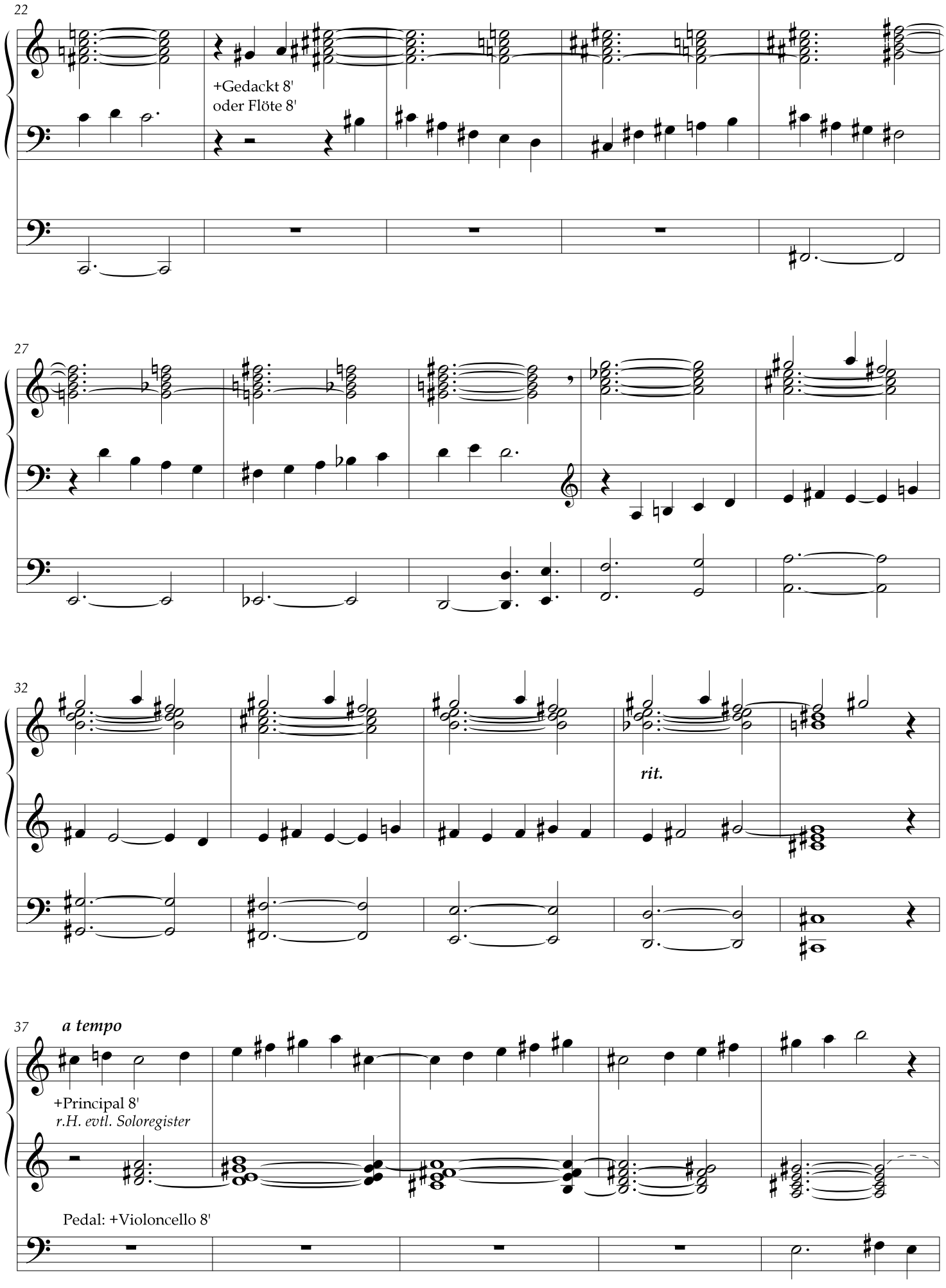
Meditation

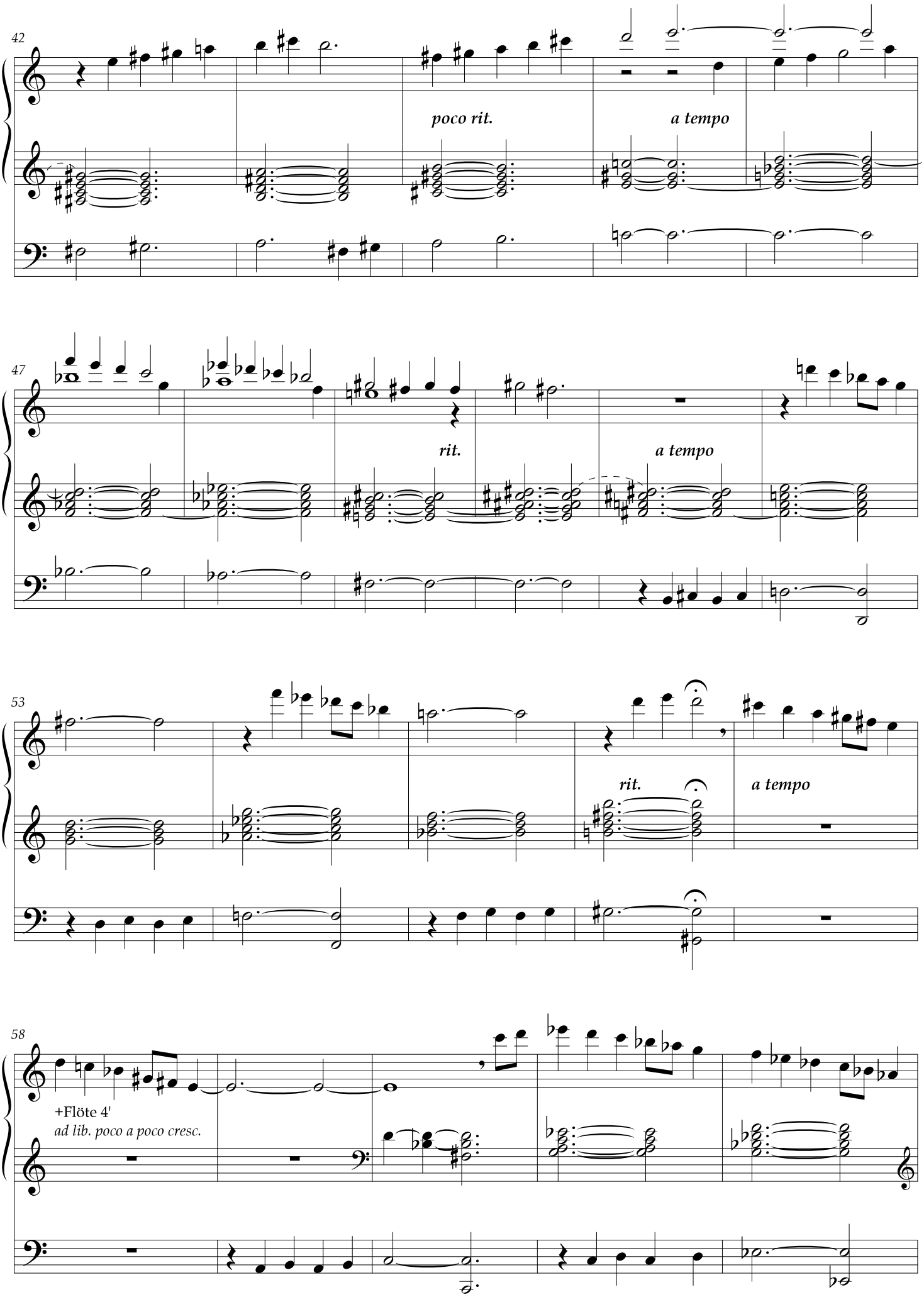
für Orgel

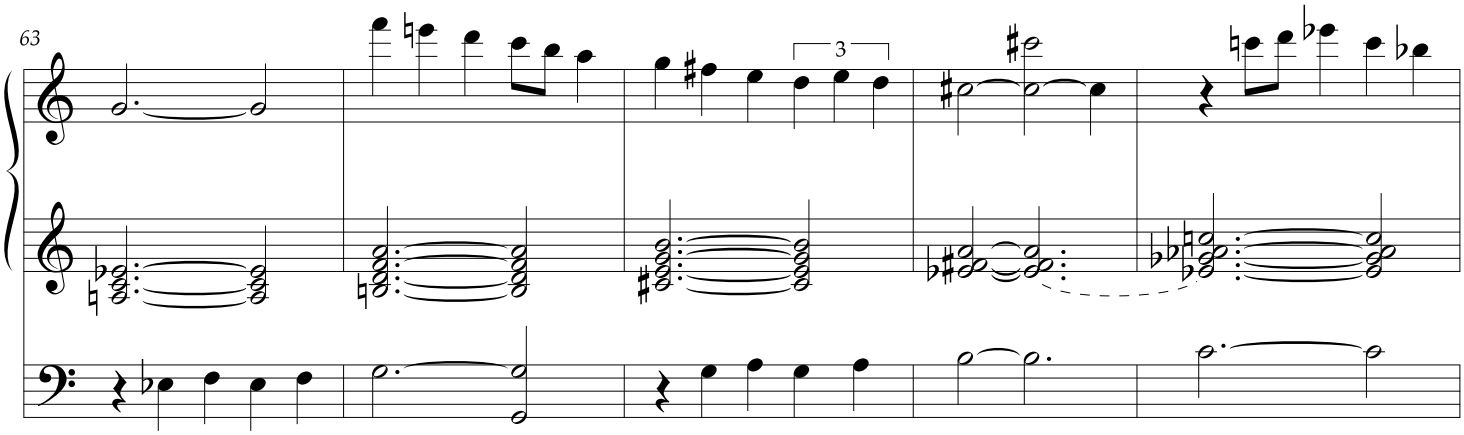
Markus Frank Hollingshaus, op. 93 (2018)

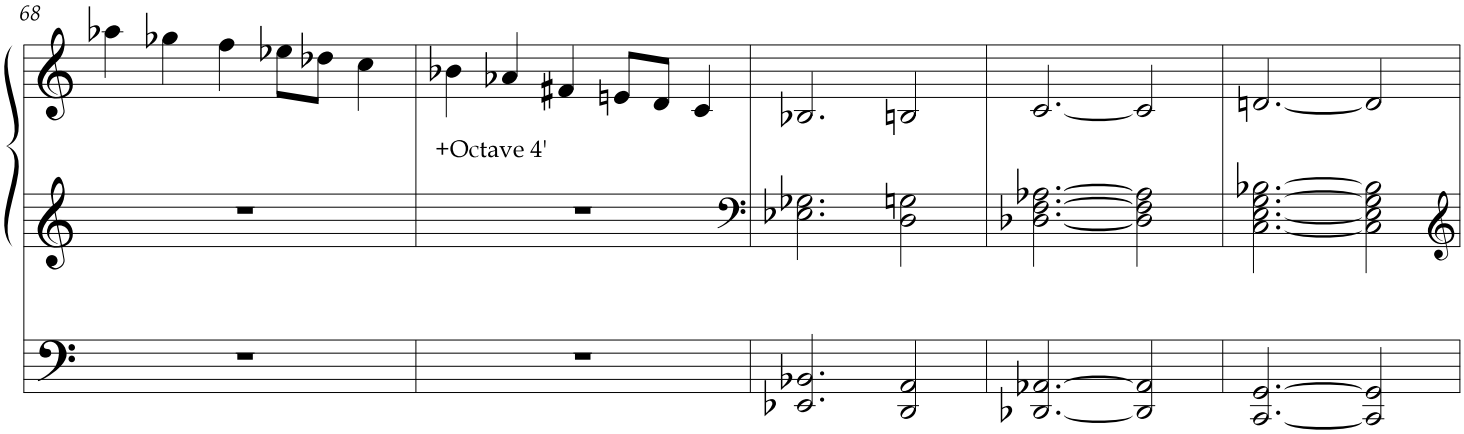
Ambitus: Manual C-f3, Pedal C-c1

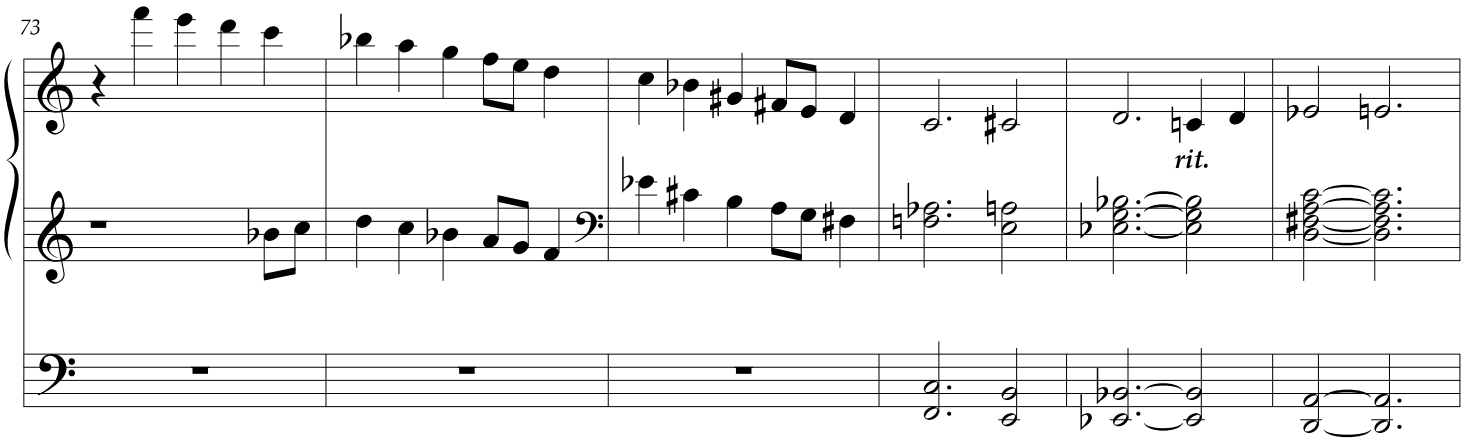


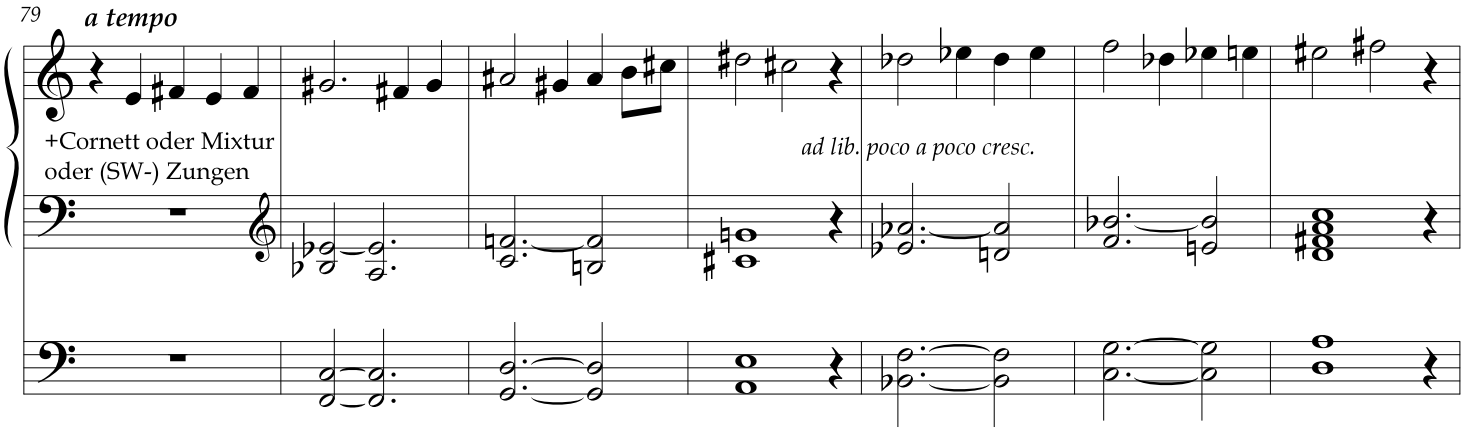

22
+Gedackt 8'
oder Flöte 8'
27
32
rit.
37
a tempo
+Principal 8'
r.H. evtl. Soloregister
Pedal: +Violoncello 8'

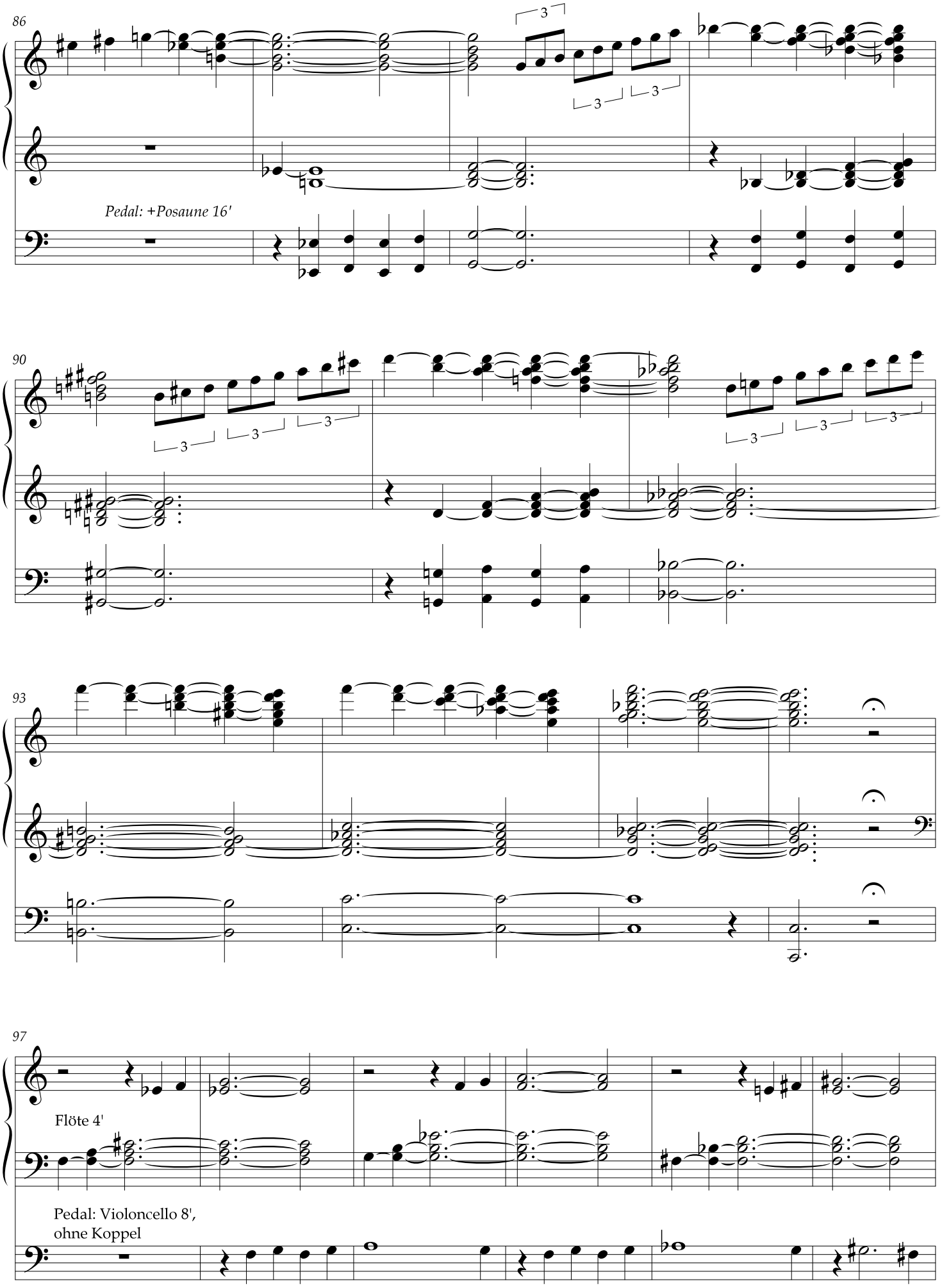

42
poco rit.
a tempo
47
rit.
a tempo
53
rit.
a tempo
58
+Flöte 4'
ad lib. poco a poco cresc.

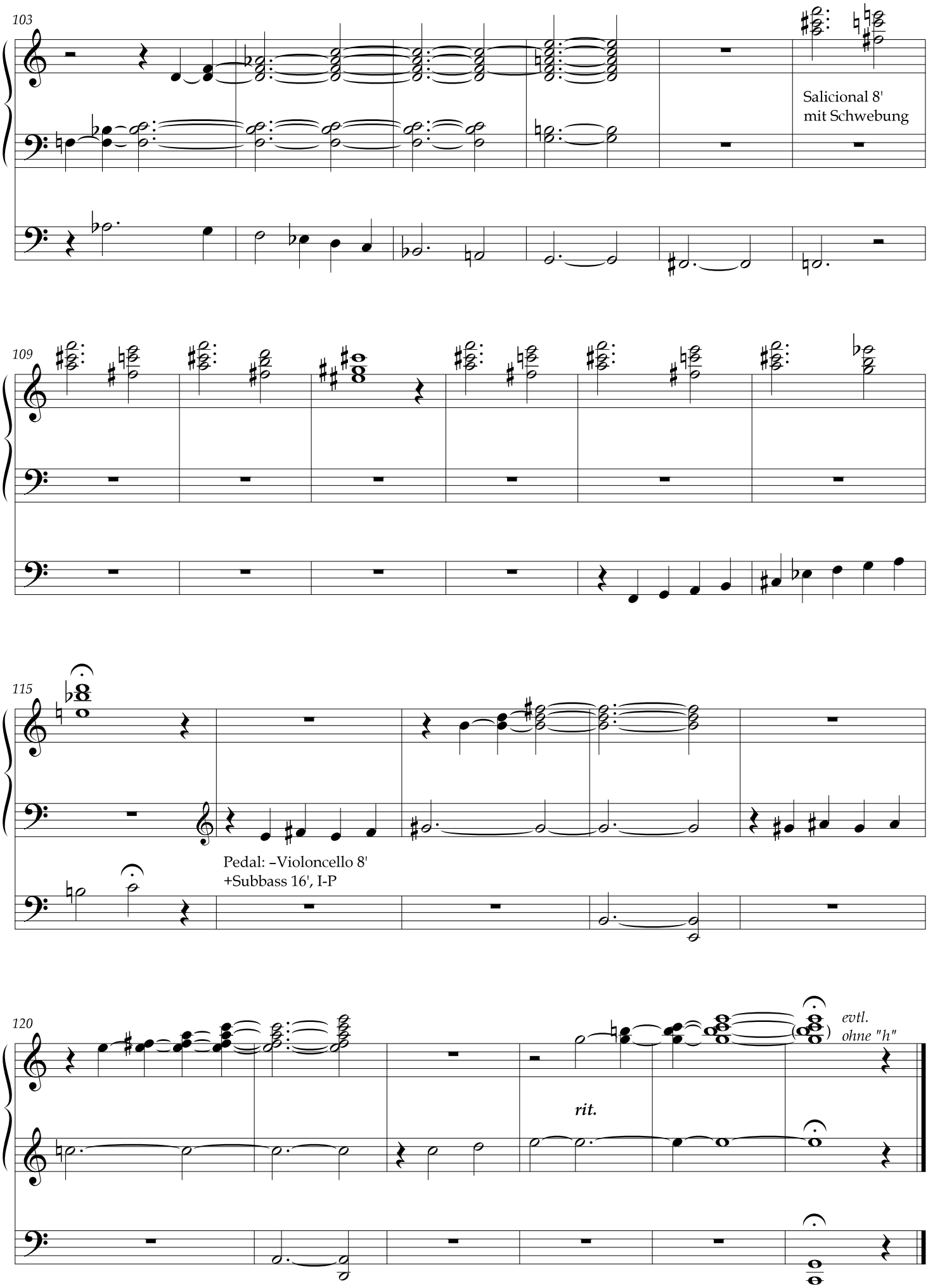

63
3


68
+Octave 4'


73
rit.


79
a tempo
+Cornett oder Mixtur
oder (SW-) Zungen
ad lib. poco a poco cresc.


86
Pedal: +Posaune 16'
90
93
97
Flöte 4'
Pedal: Violoncello 8',
ohne Koppel


103
Salicional 8'
mit Schwebung
109
115
Pedal: –Violoncello 8'
+Subbass 16', I-P
120
rit.
evtl.
ohne "h"

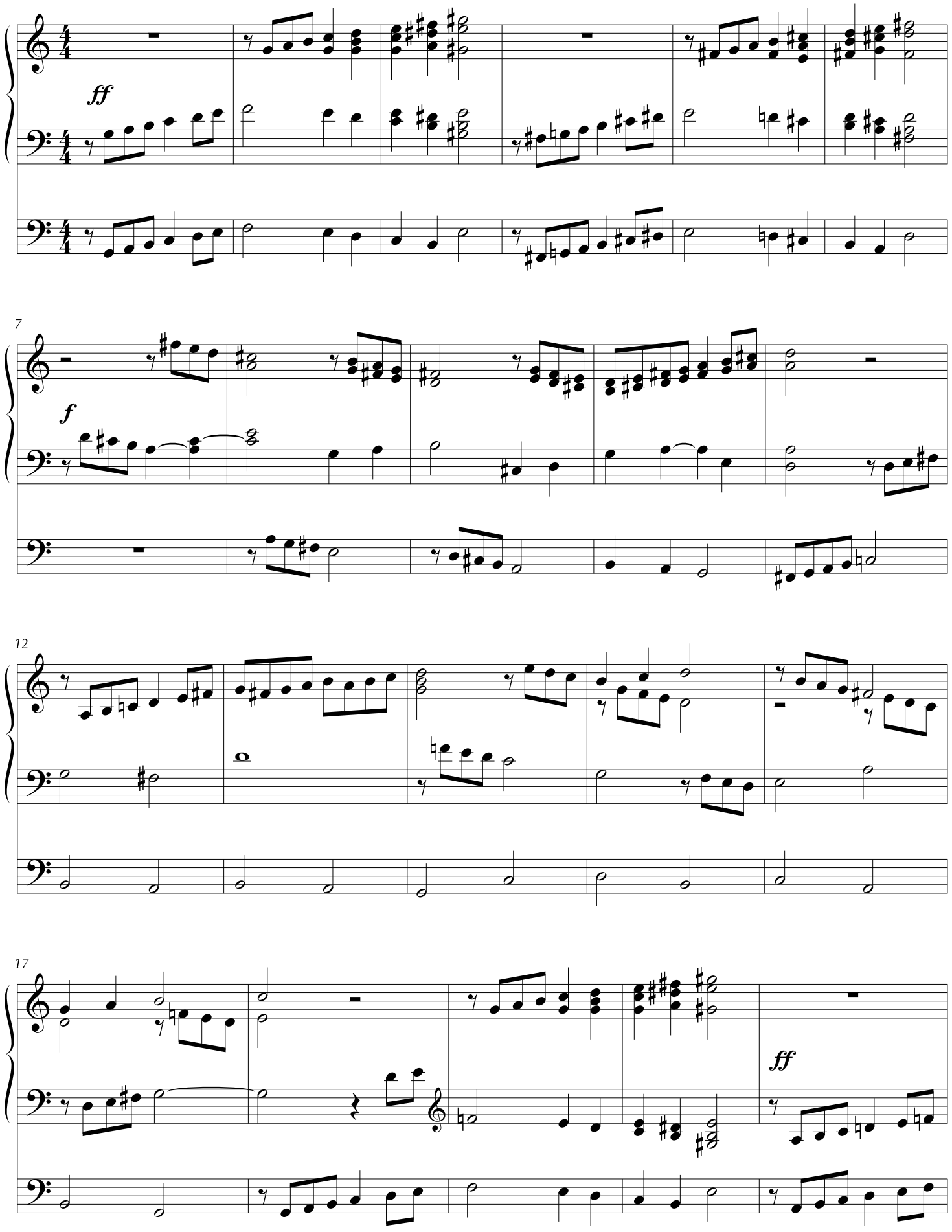
Dauer: 6½ min.

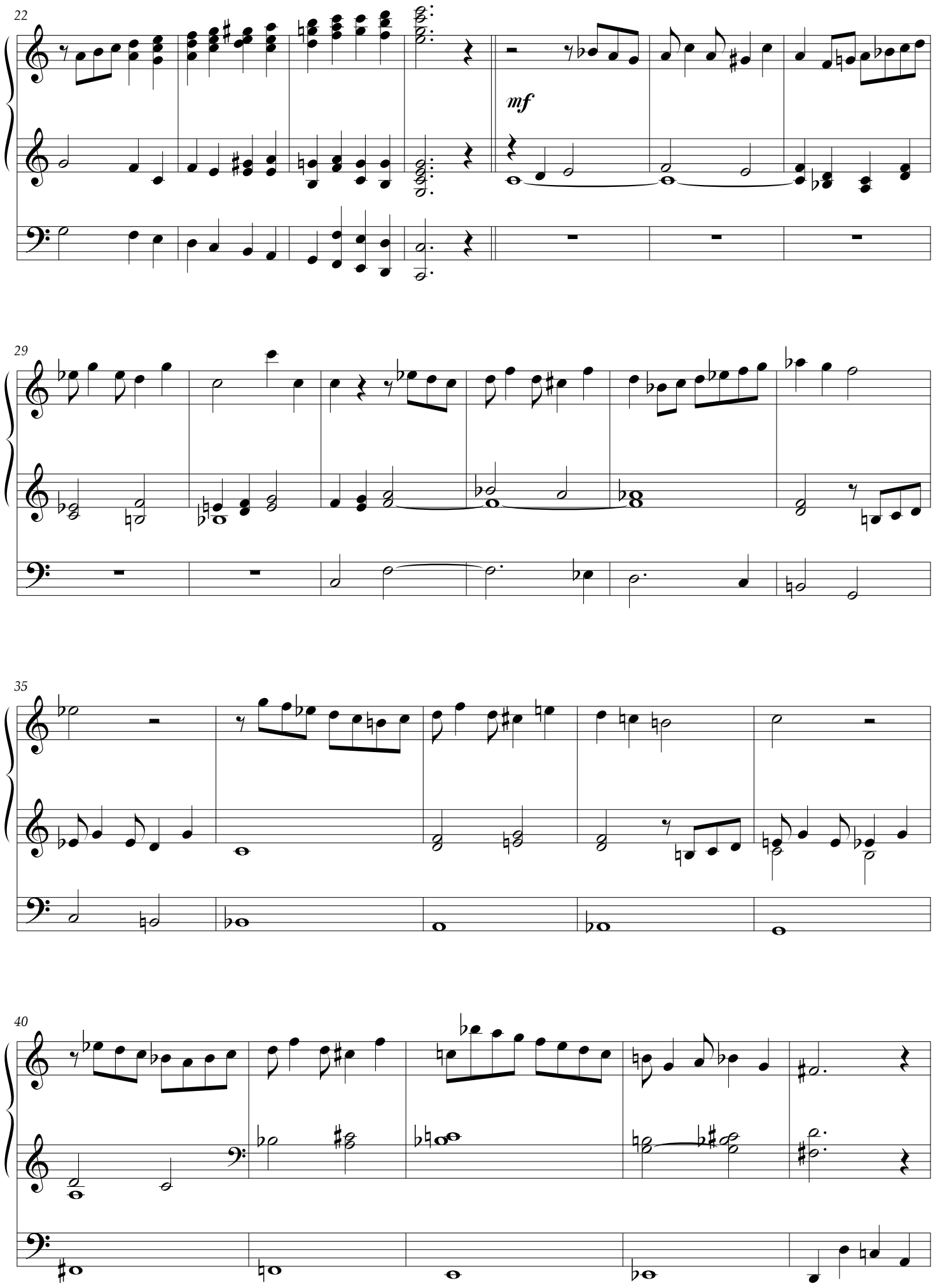
Festmusik

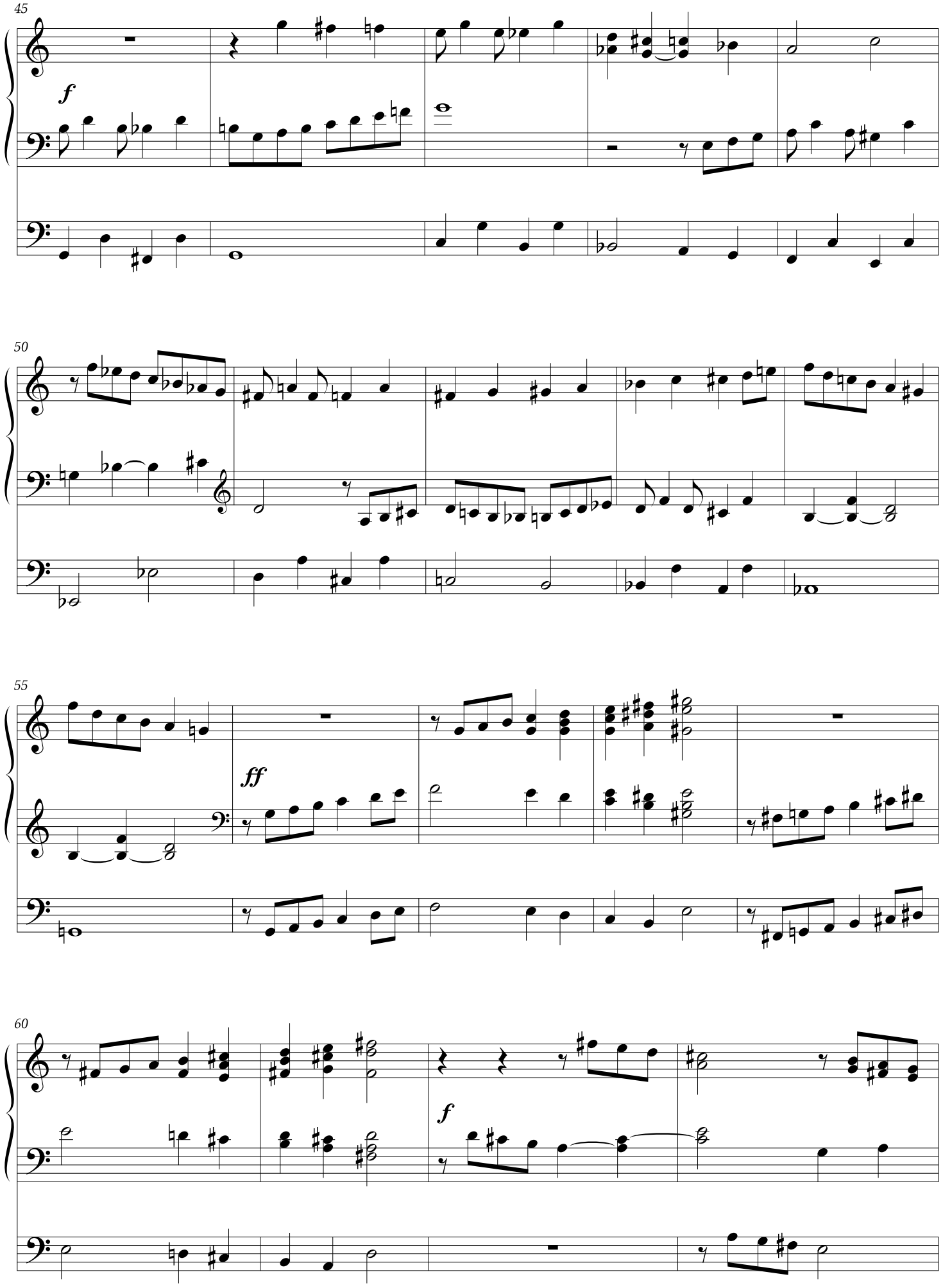
für Orgel

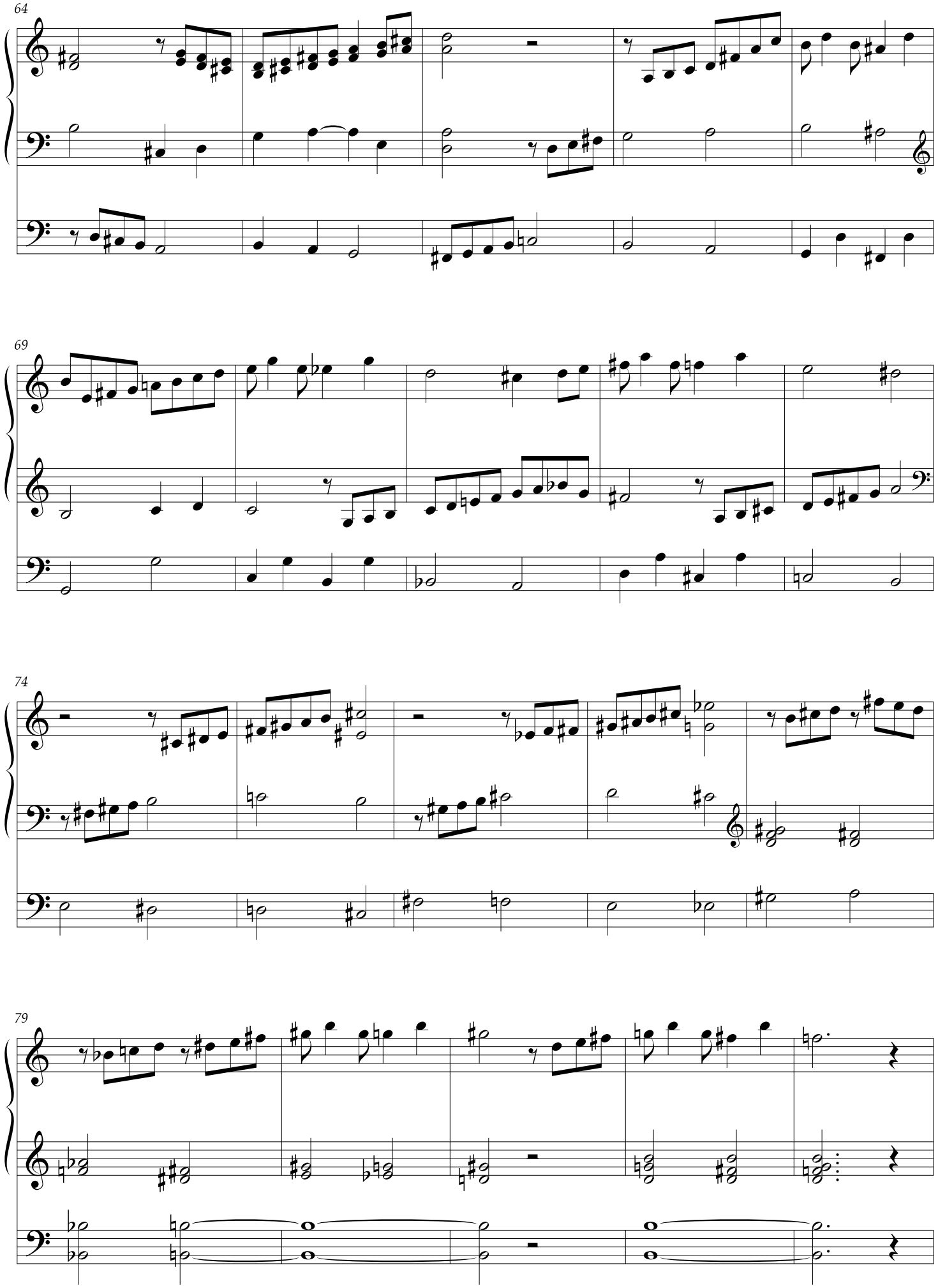
Markus Frank Hollingshaus, op. 94 (2018)

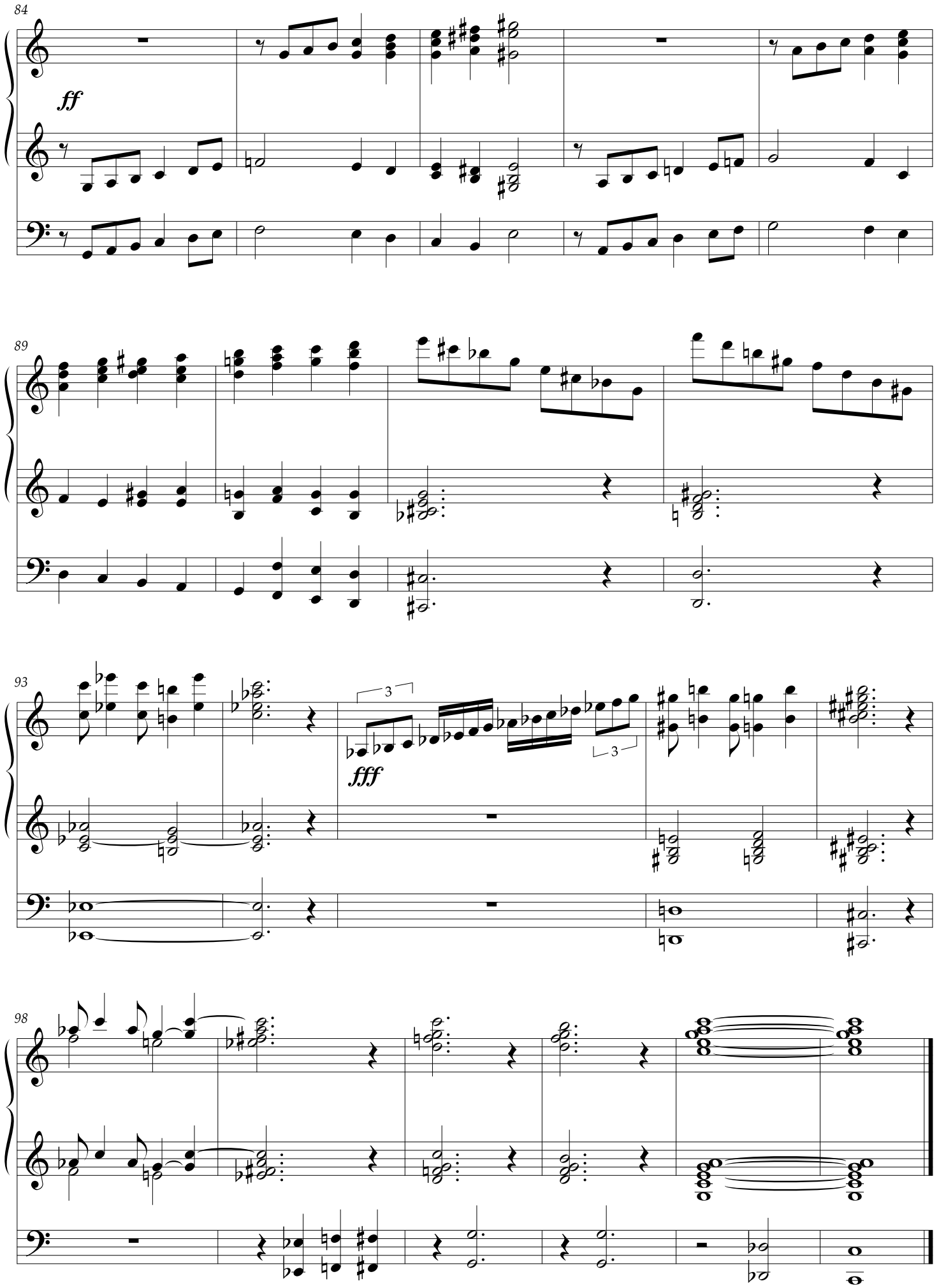
Ambitus: Manual C-f³, Pedal C-h°




22
mf
29
35
40


45
f
50
55
ff
60
f


64
69
74
79



Dauer: 3½ min.